

sölten, will Jch mit guoter hilff und bestem fuog. sölliches abzelegnen und sy Zuo ruowen Zewysen nit ermanglen. Dann dem herren und den synigen, Jnn alle mögliche weg, angenehme dienst Undt gefallens Zuoerwysen, bin Jch nit weniger geneigt als willig, wolte Jch Jmme Zuo begerter Antwort Jnn Yl nit bergen, und uns Zuomahl dem schirm des allerhöchsten wol befehlen. ...".

1) Zu diesem Problemkreis s. ganz allgemein Zurlaubiana AH 137/14 Anm. 4.

2) s. SSRQ Aargau II/8, 382 (Nr. 147) spez. 383 Zeile 13-15

Original, Siegel teilweise beschädigt
AH 137, 23-24 - Blatt 23^v und 24^r leer

18

[1650?]

A

ABRECHNUNG [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN]

"An dickhen pfennig 12 Ducaten	gl. 66 20 <hr/> 51
[Total]	gl. 117 20
dem wachtmeister [Hans?] Nussbaumer [von Aegeri] der [Botin] Froneckh [=Negkh] Mürsel gen Lucern geben	15 gl. 2 gtgl.
dem [Schneider-]Meister heinrich ... Stauben [=Staub]	18 gl
Jtem mier davon gnommen	2 gl
Jtem daraus gnommen für mich	2 gl
Jtem	3 gl"

AH 137, 23^v (aufgeklebt)

19

1695 Januar 14.

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VOM G[ROSS]WEIBEL [VON STADT UND AMT
ZUG], JOHANN JA[KOB] MÜLLER, FÜR DEN [ZUGER] STADTSCHREI-
BER, [WOLFGANG II. VOGT]

"Vom Stat schribe[r] Empfangen Oberkheit [- Ammann bzw. Stabführer¹
und Rat der Stadt Zug? -] gält den 12 Jener 1695 Jahr den 14 in Mi-